

OPERATION, ABSICHERUNG UND NACHSORGE

Das Operationsverfahren

Im Rahmen einer Vollnarkose und eines mittelschweren bauchchirurgischen Eingriffes wird eine gesunde Niere entfernt. Bei Spendern wird die Operation in der Regel in minimal-invasiver Technik durchgeführt. Die Niere wird dann über einen kleinen, zirka 8 cm langen queren Unterbauchschnitt geborgen. Der Eingriff dauert ca. 2h.

Versicherungsrechtliche Absicherung des Spenders

Es besteht ein umfassender Anspruch des Lebendspenders auf Leistungen der Krankenkasse des Organempfängers bzgl.

- › der ambulanten und stationären Behandlung
- › der medizinisch erforderlichen Vor- und Nachbetreuung
- › der Leistungen der medizinischen Rehabilitation
- › der Erstattung der Fahrtkosten
- › des Ausfalls von Arbeitseinkünften

Was muss ich nach der Nierenlebenspende beachten?

- › 4 Wochen keine schwere körperliche Belastung und Kraftsport (Bauchpresse vermeiden). Schonung für weitere zwei Monate.
- › Anschlussheilbehandlung (AHB), falls gewünscht
- › Vorstellung beim niedergelassenen Nephrologen
- › Jährliche Nachsorgeuntersuchungen in der Transplant-Ambulanz im Universitätsklinikum Freiburg.
- › Gesunde Lebensführung, ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung, Vermeiden von Risikofaktoren (insbesondere Rauchen, Alkohol in geringen Mengen ist erlaubt!)

SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Bei Fragen steht Ihnen das Team Transplantationszentrum und der Autor für persönliche Erfahrungen zur Verfügung.

Transplantationszentrum Freiburg

Leitung: PD Dr. Bernd Jänigen
Hugstetterstraße 55, 79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-27320
Fax: 0761/270-278970

E-Mail: transplantationszentrum@uniklinik-freiburg.de
www.transplantationszentrum-freiburg.de

Lebendspendebegleiterinnen

transplantation-apn@uniklinik-freiburg.de

Diese Broschüre ist entstanden auf Initiative von Udo Kohler, M.A., Nierenlebensspender am Universitätsklinikum Freiburg.

Kontakt mit Hr. Kohler:

nierenlebenspende@web.de

Bei Fragen steht Ihnen das Team des Transplantationszentrums und der Autor Hr. Kohler für persönliche Erfahrungen zur Verfügung.

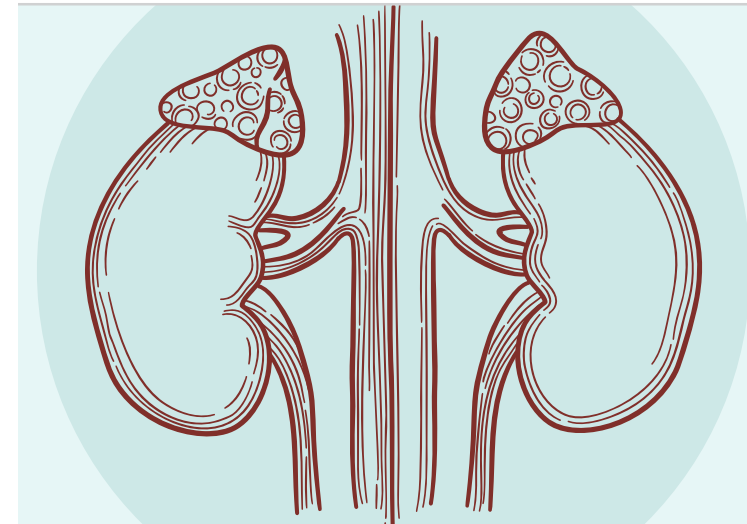
Transplantationszentrum
Freiburg



SCAN ME NOW!

Stand bei Drucklegung: 09/2026
© Universitätsklinikum Freiburg
Autor: Kohler, Nierenlebensspender
Cover Bild: © Adobe Stock
Konzept & Design: © Unternehmenskommunikation Freiburg
www.uniklinik-freiburg.de

INFORMATIONEN FÜR



POTENZIELLE NIERENLEBEND- SPENDER*INNEN

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Transplantationszentrum Freiburg

DIE NIERENLEBENDSPENDE

Liebe potenzielle*r Nierenlebendspender*in,

dieser Flyer soll Ihnen einen ersten Einblick und eine erste Orientierung in das Thema Nierenlebendspende geben. Detailliertere Informationen entnehmen Sie bitte den Seiten des Transplantationszentrums Freiburg (siehe QR-Code). Bitte beachten Sie, dass die umfassende Beratung und Aufklärung durch diesen Flyer nicht ersetzt wird. Bei näherem Interesse vereinbaren Sie bitte einen Termin im Transplantationszentrum Freiburg zum ausführlichen Gespräch.

Was ist eine Nierenlebendspende?

Bei einer Nierenlebendspende wird die Niere eines Gesunden auf einen nierenkranken Patienten übertragen. Dies ist nur nach ausführlicher medizinischer Voruntersuchung und unter Einhaltung strenger rechtlicher, ethischer und medizinischer Rahmenbedingungen erlaubt.

Wer kommt für eine Nierenlebendspende in Frage?

- › Partner: Ehegatte, Verlobte*r, Lebenspartner*in
- › Verwandte 1. Grades: Eltern
- › Verwandte 2. Grades: Geschwister / Großeltern
- › Personen, die dem Empfänger sehr nahestehen.

VORAUSSETZUNGEN UND VORTEILE

Der Spender muss

- › volljährig und einwilligungsfähig sein
 - › umfassend über die Spende aufgeklärt sein
 - › freiwillig und ohne Druck seine Entscheidung treffen
 - › gesund sein und darf über die OP hinaus nicht gefährdet werden
 - › medizinisch und psychologisch geeignet sein
- Idealerweise Nierenfunktion (GFR-Wert) mindestens 80 ml/min und BMI unter 35. Die Eignung ist immer individuell und wird von Fall zu Fall entschieden.

Vorteile Lebendspende im Vgl. zur postmortalen Spende

- › Wartezeit auf eine Niere entfällt weitgehend
- › Gute Vorbereitung und Organisation der OP möglich
- › Die Operation findet immer tagsüber statt
- › Transplantat funktioniert meist besser und länger

ABLAUF UND RISIKEN

Zeitlicher Ablauf einer Nierenlebendspende

1. Ambulante Voruntersuchungen beim Hausarzt.
2. Ambulante Vorstellung im Transplantationszentrum und Untersuchung der Verträglichkeit von Spender und Empfänger.
3. Stationärer „2-Tages-Check“ am Universitätsklinikum Freiburg inkl. Psychosoziale Beratung und Beratung durch unseren Sozialdienst.
4. Ambulantes Aufklärungsgespräch im Transplantationszentrum und Vorstellung bei der Lebendspendekommission der Bezirksärztekammer Südbaden.
5. Operation und stationärer Klinik-Aufenthalt (5-7 Tage).
6. Anschlussheilbehandlung (AHB), falls gewünscht.
7. Nachsorge bei einer niedergelassenen nephrologischen Praxis bzw. in der Transplant-Ambulanz des Universitätsklinikums.

Mögliche Risiken und Komplikationen

Allgemeine Komplikationen bei einer Operation:

Schmerzen, Blutungen, Nachblutungen, Verletzung von Nerven, Gefäßen und benachbarten Organen, Infektionen, Narbenbrüche und -irritationen, Thrombosen, Embolien, Lungenentzündungen oder Darmverschlüsse. (Schwere Komplikationen in < 1% der Fälle!).

Weitere kurz- und langfristige Risiken:

Erhöhte Nierenwerte, Blutdruckanstieg, Erschöpfungssyndrom (Fatigue) und langfristig leicht erhöhtes Dialyse- und Sterblichkeitsrisiko. (Bei Dialysepflichtigkeit ist ein Bonus bei Vergabe vorgesehen!)

Eine umfassende Aufklärung über alle möglichen Risiken erfolgt im Rahmen der persönlichen Gespräche, während der Vorbereitung.